

## Neue Fundorte italienischer Tagfalter

von

J. A. JANSE

Bei der Bearbeitung des gesammelten Materials aus den letzten Jahren ergeben sich einige neue Fundorte, wodurch die von VERITY in seinem großen Tagfalterwerk zusammengetragenen Kenntnisse weiter ergänzt werden. Es erscheint wichtig auch die gemeinen Arten überall zu sammeln; viele Sammler haben sich in ihrer Sammeltätigkeit immer wieder auf einige entomologisch ergiebige Fundorte beschränkt, deren Fauna dadurch sehr gut bekannt geworden ist, während dabei ganze Gegenden faunistisch kaum erforscht worden sind.

*Pyronia tithonus* L. (Satyridae). VERITY (1953, Le farfalle diurne d'Italia, 5 : 255) sagt über ihre Verbreitung in Italien: „Diese ist ein wenig sonderbar; wie es scheint, kommt diese Art nicht in Sizilien und Süditalien vor; die südlichsten Fundorte, die ich kenne und von denen ich sie besitze sind: S. Pietro Avellana, 950 m (Molise); Colle Peponi, 800 m, auf dem Monte Meta, Atina, 500 m, in den Mainardi-Bergen, und Fiuggi, 700 m (südliches Latium). Sie ist sehr verbreitet in Sardinien, in Corsika und in Mittelitalien von der obenerwähnten Breite bis nach Emilia, in Ligurien, in der Umgebung Nizzas und von Piemonte nach dem Lago Maggiore, in den Ebenen des Ticinos, bei Mailand und an der Brianza“.

SEITZ (Die Gross-schmetterlinge der Erde, 1 : 138) gibt zwar Süditalien unter den von ihm erwähnten Fundorten an, jedoch ohne nähere Angaben, RÜHL (1895, Die paläarktischen Gross-schmetterlinge : 605) erwähnt Neapel als Fundort, ohne daß ein solcher Fund von anderen Autoren bestätigt wird.

In meinem Material des Jahres 1955 befindet sich ein Pärchen aus Policoro (Basilicata) mit dem Datum 7 Juli. Policoro liegt am Ionischen Meerbusen ganz nahe an der Küste. An beiden Seiten der Via Ionica (strada statale no. 106) gibt es dort kleine Parzellen feuchten Laubwaldes, wo dieser Falter in einem typischen Biotop gar nicht selten war.

Die zweite Art, ziemlich selten in Italien, ist *Coenonympha dorus* Esp. VERITY (l.c. : 105) sagt: „Sie kommt in Italien nur in zwei beschränkten Gebieten vor: 1) die Seealpen, der französischen Küste entlang und nach dem Osten bis nach Bardineto, oberhalb Albenga und 2) ein Stück der Appenninen, das die Marche, Umbrien und die Abruzzen umfaßt. Die gesammelten Stücke sind sehr wenige, während *C. dorus* in Südostfrankreich einschließlich des Nizzaer Gebietes ziemlich verbreitet ist, wenn auch fast immer lokal; auf italienischem Gebiet wurde sie von GIESEKING im Mollières-Tal bis 1700 m und bei Tenda gefangen; von HIGGINS auch bei Tenda im Juli, von den Herren PROLA bei Triora, 776 m, oberhalb San Remo, am 23. Juli und höher bei Carmo Langan, 1140 m am 25.; FIORI hat sie östlicher, bei Bardineto, 700 m, oberhalb Albenga, am 1. und 4. August gefunden. Im zweiten, obengenannten Areal berichtete GIANFRANCO TURATI in „Boll. Soc. Ent. Ital.“ (1884) die von STUVE gemachte Entdeckung bei Sassoferrato (Marche); CALBERLA, man versteht nicht weshalb, hielt dies für ein Irrtum, aber sie wurde von WHEELER bestätigt (Ent. Rec. 1909, 252), welcher die Art an der nördlichen Straße von Assisi, 400 m, vom 5. bis zum 26. Juli am

Abhang, dem Appenninen-Umbro Abhang gegenüber, gemein fand. Im Jahre 1918 fing QUERCI ein Stück beim Brunnen des Dorfes Bolognola, 1200 m, am 16. Juli, aber es gelang ihm nicht andere Exemplare zu finden. CALBERLA nennt sie ‚nicht gemein‘, im Juli, in den Abruzzen, aber von den heutigen Sammlern, die in diesem Gebiet genügend zahlreich sind, war FIORI der einzige, der die Art am Gran Sasso, im Juli, wiedergefunden hat. ROSTAGNO erwähnt, daß CASA-GRANDE und MANZONE die Art für Formello (östlich des Braccianosees) angeben, aber daß er sie dort vergeblich gesucht hat. Ich bilde ein Männchen aus der Sammlung Fiori ab, gesammelt vom Vater am 19. Juli 1872, und etikettiert in seiner Handschrift ‚Sasso‘, wovon FIORI sagt überzeugt zu sein, daß es sich hier um den Fundort Sasso bei Bologna handelt“.

Am 25. Juni 1955 gelang er mir nun von dieser recht seltenen Art einige Exemplare auf dem Monteluca, 850 m, unweit Spoleto (Umbrien), zu erbeuten. Die Art war nur an einem kaum 100 Quadratmeter umfassenden Fundort zu finden, wo der Eichenwald aufhört und die kleinen Falter sich auf den nackten Felsen ausruhten und bei Annäherung sofort davonflogen um später wieder an dieselbe Stelle zurückzukommen. Der Eigentümlichkeiten dieser Fundstelle zufolge, konnte ich nur einige Exemplare erbeuten.

*Satyrus cordula* Fabr. (= *bryce* Hbn.) VERITY (l.c. p. 277) sagt über sie: „Es ist zu bemerken, daß diese Art von STORACE bis an den östlichen Grenzen von Ligurien (Resceto, oberhalb Massa) gefunden worden ist, auf dem Monte Ebro, über 1500 m, an dem südlichen Abhang des Monte Chiappa, vom 17.—23. Juli, aber daß sich sein Vorkommen in keinem Teil der tosco-emilianischen oder umbromarchigianischen Appenninen erwiesen hat“.

Von dieser Art erbeutete ich mehrere Exemplare auf dem Passo della Cisa, 1040 m, am 18. Juli 1959 und zwar an der Nordseite dieses Bergpasses; dieser Fundort, oberhalb Berceto, gehört noch gerade zu den emilianischen Appenninen. Hier war die Art sehr gemein. An zahlreichen Fundorten, die ich in den letzten Jahren besucht habe (z.B. Passo della Futa), habe ich aber ebenfalls vergeblich nach dieser Art gesucht; viel weiter südlich ist sie aber wieder allenthalben vertreten (z.B. Terminillo 1760 m, 25.VII.1960; Raiano (Molise), 2.VII.1952; Rionero Sannitico, Abruzzen, 14.VII.1955).

*Pandoriana maja* Cr. (Nymphalidae). Dieser prächtige Perlmutterfalter hat in Italien eine weite Verbreitung. Nach VERITY (l.c. 4: 317) soll sie aber „in Latium und den Abruzzen selten sein und nur in vereinzelt Individuen vorkommen“. Ich besitze ein schönes Exemplar erbeutet am Terminillo, 1760 m, am 25. Juli 1960. Es blieb leider bei diesem einzigen Stück.

#### Sommario

Dal materiale raccolto negli ultimi anni risultano qualche località ancora sconosciute.

*Pyronia tithonus* L.: Policoro (Basilicata) in un bosco a foglia decidua lungo la via ionica (S.S. 106) al 7 luglio 1955.

*Coenonympha dorus* Esp.: sul Monteluca (Spoleto), m. 850, 25 giugno 1955.

*Satyrus cordula* Fabr. (= *bryce* Hbn.): Passo della Cisa (Appennini emiliani) sopra Berceto, m. 1040, al 18 luglio 1959.

*Pandoriana maja* Cr. : Terminillo, 1760 m, 25 luglio 1960.

Bennebroek, van Ittersumlaan 32.